

Der Meteorstein selbst gehört zu denjenigen, die zwischen den Eisenmeteoriten und den Silicataërolithen stehen. Das erstere dem Olivin ähnliche Mineral war in Eisen eingeschlossen, es besitzt ein spec. Gewicht von 3,3 und die Zusammensetzung des Enstättits. Das Mineral gab bei der Analyse einmal 97, ein andermal $99\frac{1}{2}$ Si O₂. Es ist optisch biaxial und hat das geringe spec. Gewicht von 2,1—2,2. Maskelyne trennt das Mineral vom Quarz (spec. Gewicht 2,6) und hält es vorläufig für identisch mit einem Mineral, welches v. Rath vor einiger Zeit beschrieb.

Mittheilungen.

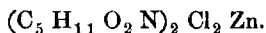
64. O. Liebreich: Ueber das Oxyneurin.

Durch Oxydation von Trimethyloxäthylammonium hatte ich eine Base erhalten, deren Salz die Formel C₅ H₁₂ O₂ N Cl zukömmt*).

Dieselbe Verbindung liefs sich durch Synthese aus der Monochlor-essigsäure mit Trimethylamin gewinnen.

Um über die Zusammensetzung der freien Base Aufschluß zu erhalten, habe ich diese Base an Chlorzink gebunden.

Es resultirt eine in mikroskopischen Krystallen sich absetzende Verbindung, der nach den Analysen folgende Zusammensetzung zukommt:



Aus dieser Verbindung allein läfst sich der Schluß ziehen, daß die freie Base C₅ H₁₁ O₂ N sei und nicht analog der für die Oxäthyl-Base angenommenen Zusammensetzung C₅ H₁₃ O₃ N.

Ich habe mich jedoch ebenfalls durch die Analyse der freien Base, welche man in wohlausgebildeten hygroskopischen Krystallen aus der alkoholischen Lösung erhalten kann, von der Richtigkeit der oben angegebenen Zusammensetzung überzeugt. Daß der äthylirten Base die Zusammensetzung C₈ H₁₇ O₂ N und nicht C₈ H₁₉ O₃ N zukömmt, ist bereits von A. W. Hofmann ausgesprochen worden.**)

Durch den Uebergang der Oxaethyl-Basen in das von mir beschriebene Oxydationsproduct gewinnen dieselben ein erhöhtes Interesse und versuchte ich deshalb mit dem Salz einer anderen Base, die ich durch Einwirkung von Trimethylamin auf Monochlorhydrin des Glycerins erhielt und deren Salz die Zusammensetzung C₆ H₁₆ O₂ N Cl zukömmt, ebenfalls die Ueberführung einer CH₂ OH-Gruppe in die Carboxyl-

*) Diese Berichte Jahrg. II, S. 13.

**) Proceedings of the Royal Soc. Vol. XI, S. 529.

Gruppe COOH. Dies Salz ist jedoch beständiger und konnte daher nach derselben Methode das betreffende Oxydationsproduct nicht erhalten werden.

Auf die Zersetzungsproducte, die für die Auffassung der Constitution der Base von Bedeutung sein dürften, werde ich später zurückkommen.

Chemisches Laboratorium des pathologischen Instituts.

Für die nächste Sitzung (26. April) ist angekündigt:

C. Scheibler: Neue Methode der Bestimmung des Wassergehalts im Stärkemehl.

Vor der Sitzung (7 Uhr präcise):

General-Versammlung zur Berathung des von Hrn. Oppenheim und Genossen eingebrachten Antrags (cf. No. 6 der „Berichte“).

Berichtigung:

In No. 6 Seite 125, Zeile 11:

Hinter „Reaction“ einzuschalten „vermuthen“.